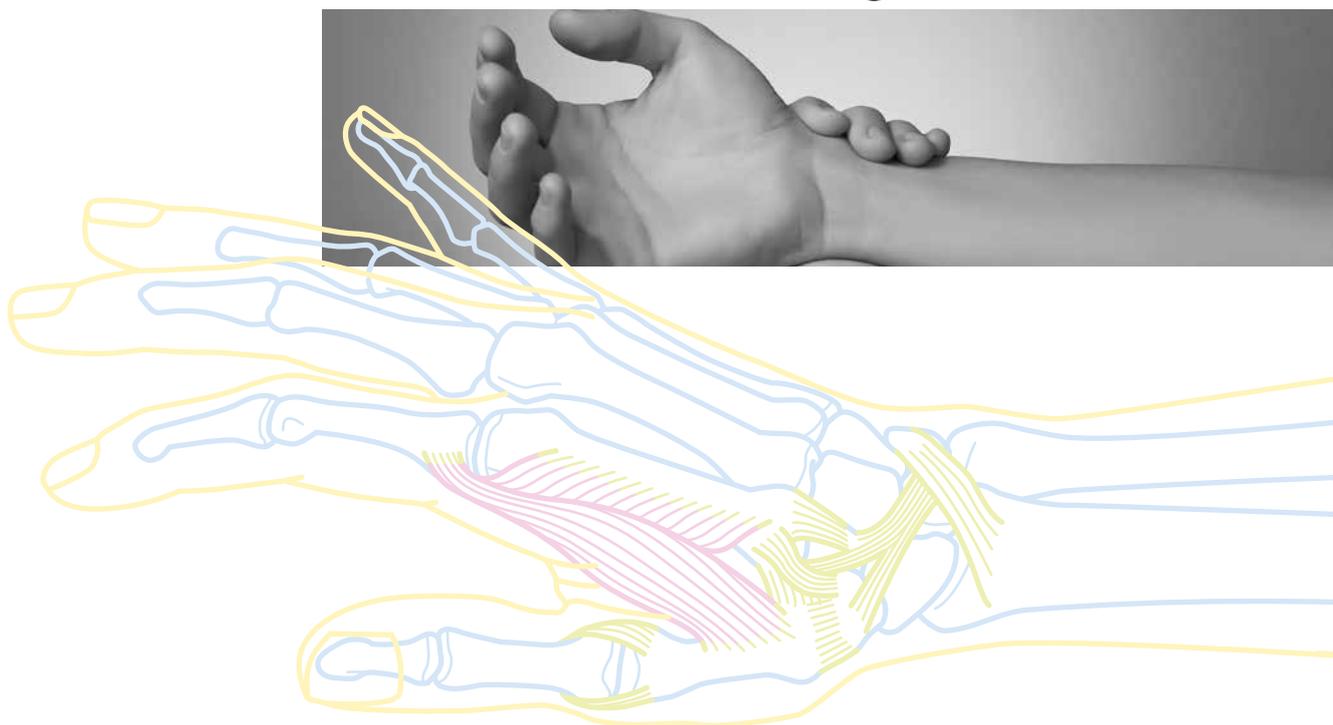


Handchirurgie

Schnellender Finger



Schnellender Finger

Was ist ein Schnellender Finger?

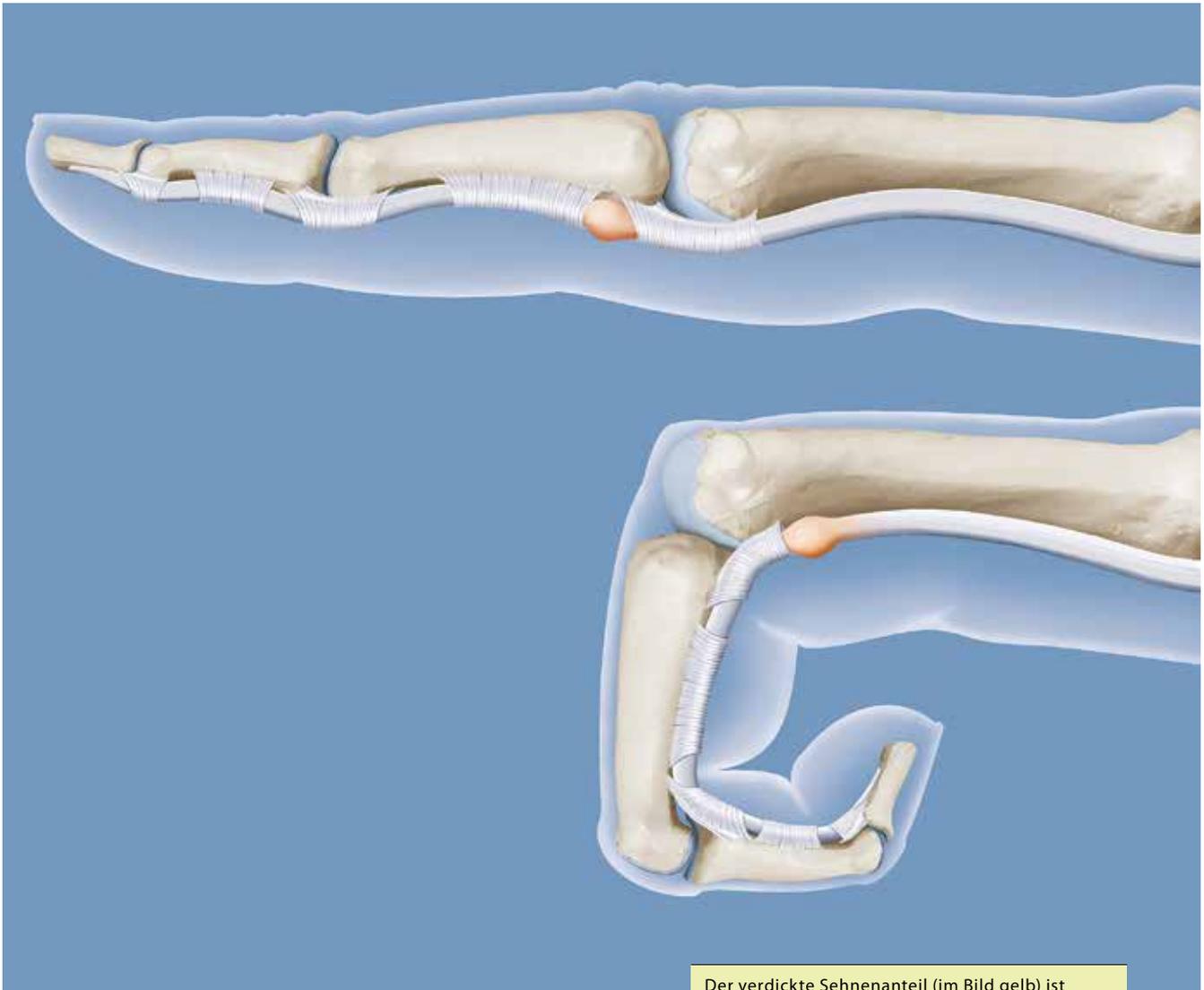
Die Beugesehen der Finger und des Daumens gleiten in Sehnenscheiden, die ihrerseits durch Ringbänder am Knochen befestigt sind. Durch entzündliche Prozesse kann es zu Veränderungen der Sehnenscheiden und zu einer Verdickung des Gewebes kommen. Bei einem Schnellenden Finger (auch «Triggerfinger» genannt) handelt es sich um ein Schnapp-Phänomen, das beim Beugen eines Fingers auftritt, weil die Sehne aufgrund der lokalen Verdickung nicht mehr unter den Ringbändern hindurch gleiten kann. Häufig muss der Finger mit grossem Kraftaufwand oder unter Zuhilfenahme der anderen Hand gestreckt werden. Wenn die verdickte Sehne unter dem Ringband hindurchgezwängt wird, ist dies mit einem schmerzhaften Schnappen verbunden. Betroffen sind meist Mittel- und Ringfinger oder der Daumen.

Ursachen

Die Gründe für dieses Phänomen sind nicht völlig geklärt. Mögliche Ursachen sind hormonelle Veränderungen, Gicht, Diabetes, Stoffwechsel- oder Systemerkrankungen wie rheumatoide Arthritis. Aber auch sich ständig wiederholende Krafteinwirkungen durch das anhaltende Arbeiten mit Scheren, Schraubenziehern oder ähnlichem Werkzeug können zu Entzündungen an der Sehne führen.

Behandlung

Zunächst müssen die Ursachen, die zur Entzündung geführt haben, beseitigt werden. In der Ergotherapie werden Sie beraten, wie Sie Ihre Arbeit oder Ihr Werkzeug anpassen können. Parallel dazu wird die Entzündung selbst, und somit auch die Schwellung, durch eine einmalige oder gar wiederholte Kortison-Injektionen in die betroffene Sehnenscheide behandelt. Ist diese Therapie nicht ausreichend oder der Finger sogar in Beugstellung fixiert, ist ein chirurgischer Eingriff unumgänglich. Hierbei wird das Ringband in Längsrichtung gespalten, wodurch die Sehne wieder mehr Platz erhält. Dieser kurze Eingriff kann ambulant durchgeführt werden. Bei ausgeprägten entzündlichen Veränderungen ist zusätzlich das Entfernen des entzündeten Gewebes notwendig. Um ein Verkleben der Sehne zu vermeiden, muss nach der Operation sofort mit Bewegungsübungen begonnen werden. Nach der Operation können die Schmerzen bis zur vollständigen Wundheilung (ca. 2 Wochen) andauern.



Der verdickte Sehnenanteil (im Bild gelb) ist vor oder nach dem ersten Ringband gefangen und behindert die Beugung oder Streckung des Fingers.

Prognose

Sehr häufig führt die Kortison-Injektion zur Beseitigung des Schnappens und der Schmerzen. Dies kann bei nur teilweiser Wirkung oder bei Wiederauftreten ohne Weiteres wiederholt werden. Falls die Spritze nicht oder nur zu kurz nützt, sollte eine Operation diskutiert werden.

Universitätsklinik Balgrist

Orthopädie

Hand

Forchstrasse 340
CH-8008 Zürich

Sprechstunde

Montag und Mittwoch

T +41 44 386 30 11

F +41 44 386 30 99

hand@balgrist.ch